

Donnerstag, 19. Oktober 2023, Kreiszeitung Bruchh.-Vilsen/Hoya / Lokalsport

Grafen-Schwimmerin Falk stellt drei neue Kreisrekorde auf

Kurzbahn-Bezirksmeisterschaften: Auch Vereinskollege Jenrik Koriath besticht mit sechs neuen Bestzeiten



Aller guten Dinge sind drei: Melina Falk vom Grafen-Schwimmteam stellte gleich drei neue Kreisrekorde auf. Foto: SPRECHER

Hannover – Aller guten Dinge sind drei. Das dachte sich wohl Melina Falk (Jahrgang 2005) vom Grafen-Schwimmteam Hoya-Bruchhausen bei den Bezirksmeisterschaften der Kurzbahn. Und so stellte sie im Stadionbad von Hannover gleich drei neue Kreisrekorde auf. Den Anfang machte Falk über 200 Meter Brust. Nachdem sie diesen Rekord im Frühjahr schon auf der 50-Meter-Bahn neu aufgestellt hatte, wollte sie sich nun auch den Kurzbahnrekord sichern. Dieser war 2005 in 2:44,00 Minuten von Katja Seeger-Böse aufgestellt worden. In einem schnellen Rennen unterbot Falk den Rekord in 2:40,29 Minuten. Auch der zweite Rekord war 2005 aufgestellt worden. Antje Hattermann schwamm damals die 100 Meter Lagen in 1:10,97 Minuten. Und auch hier war Falk schneller und schlug nach 1:08,77 Minuten an. Beim dritten Rekord verbesserte sie ihre eigene Zeit aus 2022 über 50 Meter Brust auf

34,42 Sekunden.

Gleich neunmal am Start, mit neun Medaillen und sechs neuen Bestzeiten, war Jenrik Koriath (2010). Gold holte sich der Grafen-Schwimmer gleich über alle drei Rückenstrecken (50, 100 und 200 m). Dazu kam noch Gold über 100 Meter Lagen in 1:08,78 Minuten, 50 Meter Freistil in 26,78 Sekunden und über 100 Meter Schmetterling in 1:05,21 Minuten. Finnja Zimmerling sicherte sich über 50 Meter Freistil (28,17 Sek.) Silber und Bronze über 200 Meter Freistil in 2:19,89 Minuten.

Für die Schwimmer des Jahrgangs 2014 war es dagegen die erste Bezirksmeisterschaft. Der Grafen-Schwimmer Jannes Kießetz war bei seinen sechs Starts jeweils mit Bestzeiten unterwegs und gleich fünfmal auf dem Treppchen. Gold holte er sich über 50 Meter Brust in 51,20 Sekunden. Begeistert waren seine Trainer von seinen 50 Metern Freistil in 37,44 Sekunden, den 100 Metern Freistil in 1:25,73 Minuten und den 200 m Freistil in 3:07,25 Minuten. Hier gab es zweimal Silber und einmal Bronze. Ebenfalls stolz auf seine Nachwuchsschwimmer war Markus Kraft vom TuS Wagenfeld. Maya Schilling (2014) schwamm in neuer Bestzeit von 50,39 Sekunden über 50 Meter und 1:50,76 Minuten über 100 Meter Brust jeweils zu Bronze. Bronze gab es auch für Lina Gran (2013) über 50 Meter Brust in 47,64 Sekunden.

Gleich zwei besondere Bestzeiten schwamm Lana Rohlfing (2009) über 200 Meter Schmetterling heraus. Sie finishte in 2:52,12 Minuten und holte sich Gold. Im letzten Rennen gab es für Rohlfing die zweite Goldmedaille über 200 Meter Freistil, ebenfalls in neuer Bestzeit von 2:24,62 Minuten – dazu Bronze über 100 Meter Freistil und 100 Meter Schmetterling.

Mit zwei jungen Brustspezialisten war auch der Weyher SV vor Ort. Enno Liebe (2013) schwamm mit Bestzeit über 100 Meter Brust in 1:45,39 Minuten zu Silber. Seine Teamkollegin Josefine Theilen (2012) holte sich ebenfalls über 100 Meter Brust mit neuer Bestzeit von 1:36,38 Minuten Bronze. Ebenfalls erfolgreich beim Brustsprint über 50 Meter war Linda Schell von der SG Diepholz. Mit einer Endzeit von 35,01 Sekunden gewann sie Gold im Jahrgang 2007. Auf der langen Brustdistanz von 200 Metern gab es im Jahrgang 2007 Gold für Emilie Schefter von der SG Syke/Barrien. Sie benötigte 3:02,09 Minuten.

Es war das Wochenende der Brustschwimmer, denn von der SG Syke/Barrien schwamm auch Lasse Bielefeld (2008) über 100 Meter in 1:25,90 Minuten zu

Silber sowie Merle Figge (2007) über 100 Meter in 1:26,13 Minuten zu Bronze.
Julian Müller (2009) rundete das gute Ergebnis für Syke/Barrien mit Bronze
über 200 Meter Brust in 2:56,41 Minuten ab. sp